

Landwirtschaft, durch die Vertiefung der Bündnispolitik und durch inhaltliche Veränderungen im gesamten Bildungssystem (—» *einheitliches sozialistisches Bildungswesen*) entstanden wesentliche Voraussetzungen für die Entfaltung der sozialistischen Kultur, die auf der Basis sich stabilisierender sozialistischer Produktionsverhältnisse zur herrschenden Kultur wird. Die Durchsetzung der Vorherrschaft der sozialistischen Ideologie und Kultur und der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei im geistig-kulturellen Leben der DDR gehört zu den wichtigsten Ergebnissen der Kulturrevolution in dieser Etappe. Bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgt die allseitige Ausprägung der sozialistischen Kultur und Lebensweise auf den dem Sozialismus eigenen sozialökonomischen Grundlagen. In dieser Etappe der s.K. geht es darum, »alle Bedingungen zu schaffen, damit sich die gesellschaftlichen Beziehungen und die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Menschen voll entfalten können, alle Möglichkeiten zu eröffnen, daß sie ihr Leben inhaltsreich und kulturvoll zu gestalten vermögen, daß das Denken und Handeln der Werktätigen von der sozialistischen Ideologie, der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der Arbeiterklasse geprägt wird« (Programm der SED, S. 28/29).

sozialistische Lebensweise

—* *Lebensweise*

sozialistische Moral —* *Moral*

sozialistische ökonomische Integration: objektiver Prozeß zur Vertiefung und Vervollkommnung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und Verflechtung der Volkswirtschaften der im —* *Rat für Ge-*

genseitige Wirtschaftshilfe (RGW) vereinten sozialistischen Länder. Im weitesten Sinne charakterisiert der Begriff der s. ö. I. das Zusammenwachsen verschiedener Volkswirtschaften zu einem einheitlichen Wirtschaftsorganismus. Der s. ö. I. liegen die Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, die Achtung der staatlichen Souveränität, der Unabhängigkeit und der nationalen Interessen, die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Länder, die volle Gleichberechtigung, ■ der gegenseitige Vorteil und die kameradschaftliche Hilfe zugrunde. Die s.ö.I. wird von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bewußt und planmäßig gestaltet. Sie umfaßt die internationale sozialistische Arbeitsteilung und Kooperation; die Herausbildung moderner, hocheffektiver Strukturen der Volkswirtschaften; die Erweiterung und Festigung des internationalen Marktes dieser Länder sowie die Vervollkommnung der Ware-Geld-Beziehungen; die Herausbildung tiefgehender und stabiler Verbindungen in den Hauptzweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik; die allseitige Annäherung und schrittweise Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus. Die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder im RGW stellt gegenüber kapitalistischen Integrationsprozessen eine neue Qualität dar. Die historischen Erfahrungen haben die Lebenskraft der marxistisch-leninistischen Prinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen neuen Typus, die den objektiven Erfordernissen der Festigung des sozialistischen Aufbaus in jedem Land und den Entwicklungsbedingungen des —» *sozialistischen Weltsystems* insgesamt entsprechen sowie zur Schaffung einer stabilen Grundlage für eine breite und fruchtbare internationale Zusammenarbeit beitragen, voll und ganz